



Radikalromantiker auf Baselbieter Beizentour

Wie einst Johnny Cash tritt auch Florian Schneider im markanten langen schwarzen Mantel und mit Gitarre auf. Beide haben eine kräftige Statur und stellen mit ihrem Körper und starker, markanter Stimme etwas dar. So sind auch ihre Lieder. Sie erzählen mit innerer Überzeugung Geschichten und die Überzeugung, an die sie glauben. Schneider steht voll für sein Baselbiet und seinen Ursprung ein. Gleichzeitig betont er aber, dass er nichts gegen die Basler hat. Er wendet sich nicht etwa gegen den Stadtkanton, sondern tritt mit seinem Rotstablied für den Landkanton ein.

Letzte Woche war Schneider auf seiner Beizentour zu Gast im Bernerhof in Lausen. Das familiäre Restaurant mit schöner grüner Gartenwirtschaft und Kegelbahn wird seit 25 Jahren vom Wirtepaar Walter



HAUPTNACHRICHTEN

NEUESTE BELIEBTE MEIST KOMMENTIERT

- 11:39 LENZBURGIAD 4. - 9. Juni 2014
- 11:48 Umfassendste Ausstellung von Paul Chan
- 11:34 Das Niveau ist Champions League-würdig - Besuch bei der Stiftung Nachwuchs-Campus Basel
- 11:19 «Scharfe Sicht in Sissach»
- 09:53 Radikalromantiker auf Baselbieter Beizentour

und Jelena Wyss geführt. Die Gaststube war fast bis auf den letzten Platz gefüllt und das Publikum wartete gespannt auf den Baselbieter Sänger.



Beim Baselbieter Lied stehen alle auf und singen mit

09:46 Gerätemeisterschaft in Laufen

09:41 Weinfestival in Liestal

ANZEIGE:

An advertisement for WIR Bank. The background is dark blue. At the top left is the WIR Bank logo. To its right is a QR code. Below the logo, the text reads: "Sparkonto bis 1,6 % SPAREN GEHT ÜBER STUDIEREN!". At the bottom, the website "www.wir.ch" and phone number "0848 947 947" are listed.

ARCHIV

Wähle den Monat



Die Beizentour nimmt für Florian Schneider sehr viel Zeit und Energie in Anspruch und er will sie diszipliniert zu Ende führen. Die Tournee mit 3 kurzen fünfzehnminütigen Auftritten pro Abend führt ihn in fast jede Baselbieter Gemeinde. Im Oberbaselbiet, das für ihn bis zur Hülfteschanz geht, hat er seine Auftritte hinter sich. Jetzt folgen noch etwa zwei Dutzend weitere Stationen. Unterstützt wird er vom Fahrer und Organisator «Pu» und Roadie Ralph Schaffhauser. «Ohne diese beide Kameraden wäre diese Tour nicht möglich», sagt Schneider.

Schneider ist ein waschechter Baselbieter und hängt an seinem Kanton. Deshalb tritt er mit seinem Rotstabilied für ein selbständiges und unabhängiges Baselbiet ein. Er wendet sich aber mit keinem Wort weder im Lied noch in seinen Statements gegen den Stadtkanton Basel und lehnt auch keine Zusammenarbeit ab. Seine Tour wird mit jedem Auftritt bekannter. So stellt der Sänger fest, dass Aufmerksamkeit, Sympathie und Anerkennung stark gestiegen sind. Einige Zuhörer sind zunächst scheu und zurückhaltend, andere wieder neugierig. Über das Singen werden die Leute dann aber meistens lockerer. Es gibt aber auch Momente, in denen der Sänger nach einem Auftritt spürt, dass er sein Publikum nicht ganz erreichen konnte. Mit ganz grosser Mehrheit sind die Besucher aber warmherzig und bringen Verständnis für sein Anliegen auf. Schneider geht es im Grossen und Ganzen darum, die Geschichte von einer anderen und ungewohnten Seite anzugehen. Er will einfach ein schönes Lied singen und die Baselbieter Herzensgefühle ansprechen. Er sagt auch, dass sein Konzept ein romantisches Konzept sei und somit quer in der Landschaft stehe. «Ich betrachte mich als singender Romantiker, der eingesteht, ein Romantiker zu sein. Heimatgefühle sollen nicht einfach weggespült werden. Ich bin radikal-romantisch.» Florian Schneider ist überzeugt, dass er mit der Kraft von Musik und Lyrik einen ganz anderen Zugang zum Herz findet als Politiker mit sachlichen Argumenten. So äussert sich auch sein Roadie Ralph Schaffhauser: «Seit wir mit Florian unterwegs sind stellen wir fest, dass es eine Bewegung unter den Leuten gibt. Er löst etwas aus.» Und Schneider ergänzt: «Bei unserem Engagement gibt es kaum was zu verdienen, aber wir haben miteinander im Team den grössten Spass daran. Ich will auch nie im Entferntesten etwas gegen die Basler sagen. Ich trete aber für das Baselbiet ein.»

Baselland Woche

Hauptsitz/Inserateannahme

Baselland Woche

Lausenerstrasse 22

4410 Liestal

Tel. 061 901 10 39

Fax 061 901 10 43

Mob 079 234 14 85

redaktion@basellandwoche.ch

info@basellandwoche.ch



Auf dem Rücken von Roadie Ralph Schaffhauser schreibt Florian Schneider die Autogramme

Dass auch das lokale Fernsehen auf die Aktion aufmerksam wurde zeigt der Sender telebasel. Am 16. Januar waren zum Auftakt seiner Beizentour prominente Stimmen und das Rotstabled in der Sendung 7vor7 zu sehen und zu hören. Bereits im letzten Herbst war er in 061LIVE bei Mirjam Jauslin zu Gast und gab Auskunft über Sinn und Zweck seines Projektes. Beide Sendungen können im TV-Archiv von telebasel abgerufen werden.

Dass Schneider nun seine Auftritte – nicht nur die Beizentour – vom Baselbiet organisieren kann, freut ihn enorm. Er lebte lange genug in kleinen Wohnungen und Hotelzimmern im Ausland. Mit dem zwei-jährigen Engagement am Musical Theater Basel als Phantom of the Opera (1995 – 1997) änderte sich plötzlich alles auf einen Schlag. Die Wege vom Wohn- zum Arbeitsort wurden deutlich kürzer. Für die meisten Auftritte in unserer Region gilt nun: «Jetzt sitze ich eine Viertelstunde ins Auto und singe dann.»

Die Beizentermine von Florian Schneider finden Sie auf seiner Homepage (www.florian-schneider.ch).

Am 22. Mai ist er in Liesberg, Wahlen und Laufen. Zusammen mit dem Violinisten Adam Taubitz tritt er zudem am 16. Mai um 20.30 Uhr an der Musigstube auf dem Hof Langacker in Ramlinsburg mit Baselbieter Liedern auf.

Und wer gerne Spargeln isst kann sich den 9. Mai vormerken. Dann ist im Bernerhof in Lausen wieder Spargelabend.

Beat Eglin

WEITERLEITEN



Letztenews



LENZBURGIADE 4. - 9. Juni 2014

28. April 2014



Umfassendste Ausstellung von Paul Chan

25. April 2014



Das Niveau ist Champions League-würdig -...

25. April 2014



«Scharfe Sicht in Sissach»

25. April 2014